



Statistischer Bericht



Krankenhäuser im Freistaat Sachsen 2011

A IV 2 – j/11

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisdarstellung	5
Abbildungen	
Abb. 1 Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner in Deutschland und Sachsen 1991 bis 2011	6
Abb. 2 Betten in Krankenhäusern in Sachsen 2011 nach Fachabteilungen	25
Abb. 3 Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen 2011 nach Fachabteilungen	25
Tabellen	
1. Krankenhäuser und Betten 1993 bis 2011	7
2. Betten in Krankenhäusern und Patientenbewegung 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
3. Krankenhäuser und Betten 2011 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten	9
4. Krankenhausbetten 2011 nach Trägern und Art der Finanzierung	9
5. Betten in Krankenhäusern 2011 nach Fachabteilungen und Trägern	10
6. Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung 2011 nach Fachabteilungen	11
7. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2011 nach NUTS 2-Regionen und der Krankenhausgröße	12
8. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2011 nach Fachabteilungen	13
9. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten 2011 nach Fachabteilungen und dem Träger	14
10. Verweildauer 2011 nach Fachabteilungen und dem Träger	15
11. Entbindungen und Geburten 2011 in Krankenhäusern	16
12. Betten und Fallzahlen 2011 nach Besonderen Einrichtungen und Fachabteilungen	16
13. In Krankenhäusern tätige hauptamtliche Ärzte am 31. Dezember 2011 nach ausgewählten Fachgebieten	17
14. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal am 31. Dezember 2011 nach Berufsgruppen	18
15. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2011	19

16.	Dialyseeinrichtungen und -plätze in Krankenhäusern 2011	20
17.	Krankenhäuser 2011 nach Art der Arzneimittelversorgung	21
18.	Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und Patientenbewegung 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	22
19.	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2011 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	23
20.	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2011 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand	23
21.	Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2011 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	24

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 3429, 3442) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser entsprechend § 107 Abs.1 Sozialgesetzbuch V. Buch einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen entsprechend § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit fasst ein oder mehrere Krankenhäuser zusammen, die einheitlich verwaltet werden und die in den Anwendungsbereich des § 1 der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

Erfasst werden deren Fachabteilungen, die personelle und sachliche Ausstattung und die erbrachten Leistungen. Weiterhin sind Angaben zu machen über die Krankenhauskosten, die Zahl der Patienten und die Ausbildungsstätten.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen als Planungsgrundlage.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

Teil I:	Grunddaten
Teil II:	Diagnosen
Teil III:	Kostennachweis

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungsstichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Art des Trägers

- *öffentlich*: Diese Einrichtungen lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der *öffentlich-rechtlichen* und der *privatrechtlichen* Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B.

GmbH) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land usw.), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (Arbeitsgemeinschaften, Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

- *freigemeinnützig*: Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- *privat*: Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Aufgestellte Betten

Alle Betten, die in den Krankenhäusern betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Es werden nur die Betten nachgewiesen, die der vollstationären Behandlung dienen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind unter der Anzahl der Betten immer die im Durchschnitt des Jahres 2011 aufgestellten Betten zu verstehen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

- *nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) gefördert*: Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach dem HBFG (§ 1) zugrunde gelegt werden.
- *nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) gefördert*: Betten, für die Fördermittel nach KHG (§ 8 Abs. 1) gewährt werden.
- *Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V*: Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.
- *sonstige Betten*: Aufgestellte Betten, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit typischen Behandlungseinrichtungen.

Berechnungs- und Belegungstage

Berechnungstage sind Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilstationäre Pflegesätze) berechnet werden. Dies gilt für den Aufnahmetag und jeden weiteren Krankenhausaufenthaltstag der Patienten. Entlassungstage oder Verlegungstage werden nicht mitgerechnet. Unter einem Belegungstag wird ein Tag verstanden, an dem ein aufgestelltes Bett von Patienten vollstationär belegt wird. Ein Belegungstag ist innerhalb des pauschalierten Entgeltsystems das Äqui-

valent zum Berechnungstag innerhalb der Bundespflege-satzverordnung.

Hauptamtliche Ärzte

Die Krankenhausstatistik weist nur Ärzte und Ärztinnen mit Krankenhaustätigkeit nach und gliedert diese einerseits in hauptamtliche, andererseits in nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen. Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen werden nach ihrer funktionellen Stellung im Krankenhaus in leitende Ärzte (Chefärzte), Oberärzte und Assistenzärzte gegliedert. Im Bereich der nichthauptamtlichen Ärzte werden Belegärzte und von Belegärzten angestellte Ärzte nachgewiesen. Eine weitere Untergliederung der Ärzte und Ärztinnen erfolgt danach, ob eine abgeschlossene Weiterbildung vorhanden ist. In diesen Fällen wird die Fachgebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung der Ärzte und Ärztinnen nachgewiesen.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt als Prozentsatz die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an. Die Berechnungsformel lautet:

$$\text{Nutzungsgrad der Betten} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage} \times 100}{\text{Durchschnittlich aufgestellte Betten} \times 365}$$

Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern/den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (= Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden. Seit dem Berichtsjahr 2002 werden die Stundenfälle nicht mehr gesondert ausgewiesen und können somit bei der Berechnung der Fallzahl nicht mehr berücksichtigt werden.

$$\text{Fallzahl der Fachabteilung} = 0,5 * (A + ZV + E + AT + AV)$$

$$\text{Fallzahl des Krankenhauses} = 0,5 * (A + E + AT)$$

A	Aufnahmen von außen
ZV	Zugänge durch Verlegung innerhalb des Hauses
E	Entlassung aus dem Krankenhaus
AT	Abgänge durch Tod
AV	Abgänge durch Verlegung innerhalb des Hauses

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt.

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Fallzahl}}$$

Krankenhaustätigkeit

Für die Feststellung der Krankenhaustätigkeit wird die Zahl der in einem bestimmten Gebiet wohnenden Patienten, die im Laufe eines Jahres Krankenhäuser in Sachsen zur stationären Behandlung aufsuchen, mit der Einwohnerzahl des betreffenden Gebietes in Beziehung gesetzt.

$$\text{Krankenhaustätigkeit} = \frac{\text{Aufnahmen von außen} \times 1\,000}{\text{mittlere Einwohnerzahl}}$$

Ergebnisdarstellung

Krankenhäuser

Am 31. Dezember 2011 gab es im Freistaat Sachsen 80 Krankenhäuser. Im Jahresdurchschnitt 2011 standen insgesamt 26 467 Krankenhausbetten zur Verfügung, das waren 84 aufgestellte Betten mehr als im Vorjahr. Für die Versorgung von jeweils 100 000 Einwohnern in Sachsen standen durchschnittlich 639 Betten zur Verfügung, vier Betten mehr als 2010.

35 Krankenhäuser befanden sich in der Trägerschaft der öffentlichen Hand (davon hatten 14 Häuser einen öffentlich-rechtlichen Träger und 21 einen privatrechtlichen Träger), 18 hatten einen freigemeinnützigen Träger und 27 Krankenhäuser wurden privat geführt. Mit ca. 17 000 Betten bzw. rund 64 Prozent befand sich der größte Anteil der durchschnittlich aufgestellten Betten in kommunaler Trägerschaft. Der Anteil der Betten, die in einem Haus mit privatem Betreiber standen, betrug fast ein Viertel (6 386 Betten). Fast zwölf Prozent der Betten (3 096) wurden von einem freigemeinnützigen Träger verwaltet.

Bei den Krankenhäusern im Freistaat Sachsen handelte es sich um 70 allgemeine Krankenhäuser, zwei Hochschulkliniken und acht Fachkrankenhäuser für Psychiatrie, Psychotherapie oder Neurologie.

Die meisten Betten wurden, wie auch in den Jahren zuvor, in den Fachabteilungen Innere Medizin (8 732), Chirurgie (5 299), Psychiatrie und Psychotherapie (2 786) sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe (1 733) vorgehalten. Damit entfielen 70 Prozent der Betten auf diese Fachabteilungen.

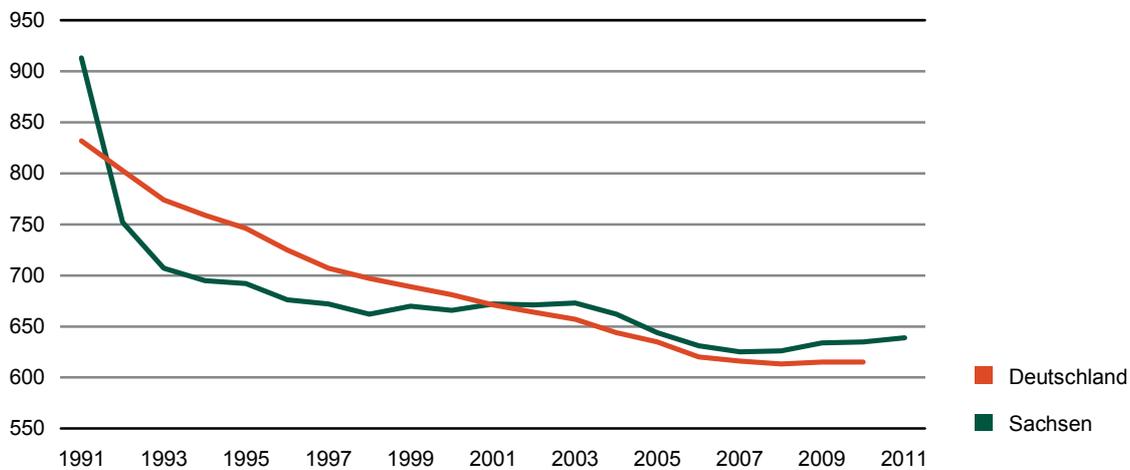
Im Jahr 2010 dauerte eine stationäre Behandlung im Krankenhaus durchschnittlich 7,9 Tage, 2011 nur noch 7,8 Tage. Die längsten Verweildauern hatten in gewisser Weise Fachabteilungen mit psychiatrischer Versorgung, wie die Kinder- und Jugendpsychiatrie (44,6 Tage), die Psychotherapeutische Medizin (38,3 Tage) sowie die Psychiatrie und Psychotherapie (22,5 Tage). Eine Behandlung in der Fachabteilung Augenheilkunde dauerte mit durchschnittlich 2,6 Tagen am kürzesten. Die Bettenauslastung betrug im Berichtsjahr 79,2 Prozent und hat

sich gegenüber dem Jahr 2010 um 1,1 Prozentpunkte verringert. Die höchste Auslastung war mit 92,5 Prozent in der Fachabteilung Psychiatrie und Psychotherapie zu verzeichnen. Die niedrigste Auslastung hatte die Fachabteilung Kinderchirurgie mit 55,7 Prozent.

Den Krankenhäusern standen am 31. Dezember 2011 unter anderem folgende medizinisch-technische Großgeräte zur Verfügung: 138 Dialysegeräte, 87 Computertomographen, 31 Herzkatheter-Messplätze, 17 Stoßwellenlithotripter und 50 Kernspin-Tomographen. Damit hat sich die Ausstattung der Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Geräten gegenüber dem Vorjahr erhöht.

In den 80 Krankenhäusern des Freistaates waren am 31. Dezember 2011 insgesamt 47 162 Personen beschäftigt, davon 36 862 Frauen (78,2 Prozent). Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich zum Vorjahr um 329 Personen reduziert. Für die Betreuung der Patienten waren im Berichtsjahr 7 600 hauptamtliche Ärzte in den sächsischen Krankenhäusern beschäftigt, das waren 210 bzw. knapp drei Prozent mehr als 2010. Die Anzahl der Beschäftigten beim nichtärztlichen Personal ist von 2010 bis Ende 2011 um 1,3 Prozent auf 39 562 Personen gesunken. 2011 waren, umgerechnet auf volle tarifliche Arbeitszeit, 40 593 Personen in den Krankenhäusern tätig, das war 0,1 Prozent weniger als 2010. Die Anzahl der Vollkräfte im ärztlichen Dienst ist um 3,7 Prozent auf 7 146 gestiegen; im Bereich des nichtärztlichen Personals (ohne Schüler und Auszubildende) hat sie sich um 0,9 Prozent auf rund 33 450 verringert. In Sachsen betreute eine Pflegekraft 2011 durchschnittlich rund 51 Fälle. Es standen je 1 000 Betten 287 Ärzte (2010 waren es 280) und 1 495 Beschäftigte des nichtärztlichen Personals (2010: 1 520) zur Verfügung. Im Jahr 2011 wurden in Sachsens Krankenhäusern insgesamt 986 173 vollstationäre Behandlungsfälle erfasst, das waren 7 281 (0,7 Prozent) mehr als im Vorjahr. Damit musste statistisch gesehen fast jeder vierte Einwohner Sachsens 2011 ein Krankenhaus zur stationären Behandlung aufsuchen.

Abb. 1 Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner in Deutschland und Sachsen 1991 bis 2011



Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

2011 standen in den 49 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 8 829 Betten zur Verfügung. Damit hat sich die Bettenzahl gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Auf die Bevölkerung Sachsens bezogen standen rund 213 Betten je 100 000 Einwohner bereit (211 Betten im Jahr 2010).

Anders als bei den Krankenhäusern dominierten hier die privat geführten Einrichtungen mit 32 Häusern, in diesen Rehabilitationseinrichtungen standen 83,3 Prozent der Betten.

Es wurden 97 587 Patienten vollstationär betreut. Gegenüber dem Jahr 2010 war das ein Rückgang um 3,8 Prozent bzw. von rund 3 851 Patienten.

2011 betrug die Bettenauslastung im Durchschnitt 78,2 Prozent und ist somit gegenüber dem Jahr 2010 um 2,9 Prozentpunkte gesunken. Dabei ist der Nutzungsgrad bei den öffentlichen Einrichtungen mit 88,3 Prozent am höchsten. Die privaten Einrichtungen hatten eine durch-

schnittliche Auslastung von 77,8 Prozent zu verzeichnen. Am geringsten war die Bettenauslastung mit 74,4 Prozent bei den Häusern in freigemeinnütziger Trägerschaft. Die Auslastung gegenüber dem vorangehenden Berichtsjahr sank um 2,3 Prozentpunkte.

Die durchschnittliche Verweildauer betrug 2011 25,8 Tage, damit hat sich die Länge eines Reha-Aufenthaltes gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Tage verlängert.

Die meisten Betten befanden sich in den Fachabteilungen Orthopädie (3 045) und Innere Medizin (1 674). 1 349 Betten waren in der Fachabteilung Neurologie aufgestellt.

Am 31. Dezember 2011 waren in den Einrichtungen 546 Ärzte (2010: 499) und 5 729 Angestellte des nichtärztlichen Personals (2010: 5 667) beschäftigt. Damit stieg die Anzahl des ärztlichen und nichtärztlichen Personals gegenüber dem Vorjahr leicht an.

1. Krankenhäuser und Betten 1993 bis 2011

Jahr	Kranken- häuser	Betten		Verweildauer ¹⁾ in Tagen
		Anzahl	je 100 000 Ein- wohner	
1993	98	32 694	707	13,7
1994	95	31 938	695	13,0
1995	96	31 668	692	12,4
1996	96	30 787	676	11,9
1997	97	30 505	672	11,3
1998	96	29 837	662	10,9
1999	95	29 994	670	10,6
2000	92	29 608	666	10,5
2001	92	29 619	672	10,2
2002	88	29 291	671	9,8
2003	87	29 156	673	9,5
2004	86	28 507	662	9,1
2005	85	27 601	644	8,7
2006	82	26 883	631	8,5
2007	80	26 480	625	8,3
2008	80	26 316	626	8,1
2009	82	26 497	634	8,0
2010	80	26 383	635	7,9
2011	80	26 467	639	7,8

2011 nach der Zweckbestimmung

Allgemeine Krankenhäuser	70	22 530	544	7,4
Hochschulkliniken	2	2 525	61	7,7
Fachkrankenhäuser für Psychiatrie, Psycho- therapie oder Neurologie	8	1 412	34	18,9

1) siehe Vorbemerkungen

2. Betten in Krankenhäusern und Patientenbewegung 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Gebietsstand: 1. Januar 2012)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Krankenhäuser			Patientenbewegung		
	Anzahl	Aufgestellte Betten		Fallzahl ¹⁾	durchschnittliche/r	
		im Jahresdurchschnitt	je 1 000 Einwohner		Verweil- dauer ¹⁾	Nutzungs- grad ¹⁾
Chemnitz, Stadt	3	2 416	9,9	89 059	7,7	77,3
Erzgebirgskreis	6	2 089	5,7	76 543	7,8	78,5
Mittelsachsen	7	1 602	4,9	58 242	7,7	76,2
Vogtlandkreis	6	1 695	7,0	61 560	8,5	84,3
Zwickau	7	2 141	6,3	75 662	7,9	76,5
Dresden, Stadt	7	3 522	6,7	143 586	7,4	82,5
Bautzen	7	1 796	5,6	66 577	7,7	78,1
Görlitz	7	1 990	7,2	67 707	8,2	76,6
Meißen	4	1 308	5,2	52 569	6,8	75,4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6	1 220	4,9	44 244	7,8	77,8
Leipzig, Stadt	8	4 111	7,8	153 501	8,0	81,7
Leipzig	4	1 105	4,1	44 044	7,3	79,2
Nordsachsen	8	1 472	7,2	52 881	8,0	78,9
Sachsen	80	26 467	6,4	986 173	7,8	79,2

1) siehe Vorbemerkungen

3. Krankenhäuser und Betten 2011 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Träger							
	öffentlich				freigemeinnützig		privat	
	öffentlich-rechtlich		privatrechtlich		Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten				
unter 50	-	-	-	-	2	60	2	37
50 - 100	-	-	-	-	2	147	3	196
100 - 150	-	-	1	119	4	512	6	780
150 - 200	3	497	2	362	4	704	5	909
200 - 250	2	445	-	-	2	488	2	430
250 - 300	2	541	3	785	2	525	1	275
300 - 400	3	973	5	1 821	2	660	2	715
400 - 500	-	-	4	1 702	-	-	2	816
500 - 600	-	-	2	1 148	-	-	4	2 228
600 - 800	1	622	1	610	-	-	-	-
800 - 1 000	1	927	1	851	-	-	-	-
1 000 und mehr	2	2 525	2	3 057	-	-	-	-
Insgesamt	14	6 530	21	10 455	18	3 096	27	6 386

4. Krankenhausbetten 2011 nach Trägern und der Art der Finanzierung

Träger	Aufgestellte Betten			
	insgesamt	gefördert nach		sonstige ³⁾
		KHG ¹⁾	HBFG ²⁾	
Öffentlich	16 985	14 188	2 525	272
davon				
öffentlich-rechtlich				
rechtlich unselbst-	3 460	3 330	-	130
ständig				
rechtlich selbständig	3 070	545	2 525	-
privatrechtlich	10 455	10 313	-	142
Freigemeinnützig	3 096	2 994	-	102
Privat	6 386	6 165	-	221
Insgesamt	26 467	23 347	2 525	595

1) Krankenhausfinanzierungsgesetz

2) Hochschulbauförderungsgesetz

3) einschließlich Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB (V) und sonstige Betten

5. Betten in Krankenhäusern 2011 nach Fachabteilungen und Trägern

Fachabteilung	Insgesamt	Je 100 000 Einwohner	Träger			
			öffentlich ¹⁾		freigemeinnützig	privat
			öffentlich-rechtlich	privatrechtlich		
Augenheilkunde	267	6	128	113	1	25
Chirurgie	5 299	128	1 001	2 480	725	1 093
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 733	92 ²⁾	372	773	290	298
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	519	13	145	267	53	54
Haut- und Geschlechtskrankheiten	318	8	139	72	50	57
Herzchirurgie	316	8	-	-	-	316
Innere Medizin	8 732	211	1 556	4 166	970	2 040
Geriatric	143	14 ³⁾	-	74	-	69
Kinderchirurgie	142	30 ⁴⁾	86	56	-	-
Kinderheilkunde	1 180	246 ⁴⁾	349	570	72	189
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	361	65 ⁵⁾	211	85	-	65
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	94	2	53	41	-	-
Neurochirurgie	271	7	78	110	-	83
Neurologie	1 254	30	359	296	150	449
Nuklearmedizin	56	1	36	20	-	-
Orthopädie	1 214	29	286	166	205	557
Plastische Chirurgie	50	1	-	44	-	6
Psychiatrie und Psychotherapie	2 786	67	1 234	614	320	618
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	198	5	77	45	-	76
Strahlentherapie	194	5	82	112	-	-
Urologie	827	20	169	292	204	162
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	513	12	169	59	56	229
Insgesamt	26 467	639	6 530	10 455	3 096	6 386
darunter						
Intensivbetten	1 545	37	398	472	117	558

1) einschließlich Hochschulkliniken

2) je 100 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

3) je 100 000 Einwohner ab 65 Jahren

4) je 100 000 Einwohner unter 15 Jahren

5) je 100 000 Einwohner unter 18 Jahren

6. Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung 2011 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage	Patientenzugang ¹⁾	Patientenabgang	
			Entlassungen ²⁾	durch Tod
Augenheilkunde	65 572	25 393	25 364	4
Chirurgie	1 498 589	219 676	217 115	3 347
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	407 349	92 684	92 131	178
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	127 158	29 100	29 185	66
Haut- und Geschlechtskrankheiten	94 378	14 371	14 329	18
Herzchirurgie	.	.	.	.
Innere Medizin	2 580 372	380 320	365 123	16 281
Geriatric	41 063	3 035	2 933	250
Kinderchirurgie	28 877	7 729	7 885	3
Kinderheilkunde	269 019	60 512	59 990	74
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	120 737	2 721	2 692	-
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	26 448	4 693	4 714	11
Neurochirurgie	85 065	10 191	10 154	118
Neurologie	379 433	40 494	39 535	958
Nuklearmedizin	13 820	2 984	2 985	.
Orthopädie	352 928	41 852	41 660	73
Plastische Chirurgie	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	941 043	41 831	41 524	115
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	65 836	1 713	1 721	-
Strahlentherapie	58 957	4 604	4 520	120
Urologie	241 694	48 465	48 161	207
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	139 650	24 343	20 902	1 949
Insgesamt³⁾	7 649 401	985 028	963 243	24 074

1) Fachabteilungsbezogener Patientenzugang: Aufnahmen von außen + Verlegungen innerhalb des Hauses (vollstationär)

2) Fachabteilungsbezogener Patientenabgang: Entlassungen + Verlegungen innerhalb des Hauses (vollstationär)

3) Einrichtungsbezogener Patientenzugang und -entlassung

7. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2011 nach NUTS 2-Regionen und der Krankenhausgröße

Merkmal	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
---------	--------	--	------------------------	--

nach NUTS 2-Regionen

Chemnitz	9 943	78,4	361 065	7,9
Dresden	9 836	79,0	374 682	7,6
Leipzig	6 688	80,7	250 426	7,9

nach der Krankenhausgröße

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Betten	Nutzungsgrad in Prozent	Fallzahl	Verweildauer in Tagen
unter 50	97	80,9	1 534	18,7
50 - 100	343	82,8	8 953	11,6
100 - 150	1 411	78,1	40 140	10,0
150 - 200	2 472	78,4	95 612	7,4
200 - 250	1 363	75,1	49 776	7,5
250 - 300	2 126	79,1	72 094	8,5
300 - 400	4 169	79,6	160 015	7,6
400 - 500	2 518	78,1	102 994	7,0
500 - 800	4 608	81,0	180 444	7,5
800 und mehr	7 360	79,3	274 613	7,8

1) siehe Vorbemerkungen

8. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2011 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweil- dauer ¹⁾ in Tagen	Krankenhaus- häufigkeit ¹⁾
Augenheilkunde	267	67,3	25 381	2,6	6,1
Chirurgie	5 299	77,5	220 069	6,8	46,7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 733	64,4	92 497	4,4	48,2 ²⁾
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	519	67,1	29 176	4,4	6,8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	318	81,3	14 359	6,6	3,4
Herzchirurgie	316	.	.	.	.
Innere Medizin	8 732	81,0	380 862	6,8	86,4
Geriatrie	143	78,7	3 109	13,2	1,8 ³⁾
Kinderchirurgie	142	55,7	7 809	3,7	14,2 ⁴⁾
Kinderheilkunde	1 180	62,5	60 288	4,5	116,2 ⁴⁾
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	361	91,6	2 707	44,6	4,9 ⁵⁾
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	94	77,1	4 709	5,6	1,0
Neurochirurgie	271	86,0	10 232	8,3	2,0
Neurologie	1 254	82,9	40 494	9,4	9,4
Nuklearmedizin	56	67,6	2 985	4,6	0,7
Orthopädie	1 214	79,6	41 793	8,4	9,7
Plastische Chirurgie	50	75,3	2 094	6,6	0,5
Psychiatrie und Psychotherapie	2 786	92,5	41 735	22,5	10,0
Psychotherapeutische Medizin	198	91,1	1 717	38,3	0,4
Strahlentherapie	194	83,3	4 622	12,8	1,0
Urologie	827	80,1	48 417	5,0	11,0
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	513	74,6	23 597	5,9	3,6
Insgesamt	26 467	79,2	986 173	7,8	237,9

1) siehe Vorbemerkungen

2) je 1 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

3) je 1 000 Einwohner ab 65 Jahre

4) je 1 000 Einwohner unter 15 Jahren

5) je 1 000 Einwohner unter 18 Jahren

9. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten¹⁾ 2011 nach Fachabteilungen und dem Träger (in Prozent)

Fachabteilung	Insgesamt	Träger			
		öffentlich		freigemeinnützig	privat
		öffentlich-rechtlich	privatrechtlich		
Augenheilkunde	67,3	72,2	60,3	.	.
Chirurgie	77,5	79,9	76,4	73,6	80,3
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	64,4	71,0	61,9	67,4	59,8
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	67,1	70,4	63,1	67,6	77,9
Haut- und Geschlechtskrankheiten	81,3	84,0	83,0	.	.
Herzchirurgie	.	-	-	-	.
Innere Medizin	81,0	82,8	77,3	82,6	86,3
Geriatric	78,7	-	82,9	-	.
Kinderchirurgie	55,7	64,0	.	-	-
Kinderheilkunde	62,5	73,8	59,1	54,0	54,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	91,6	92,6	.	-	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	77,1	80,3	72,9	-	-
Neurochirurgie	86,0	.	89,9	-	86,7
Neurologie	82,9	82,7	81,4	78,3	85,6
Nuklearmedizin	67,6	.	.	-	-
Orthopädie	79,6	79,0	85,3	80,6	78,0
Plastische Chirurgie	75,3	-	.	-	.
Psychiatrie und Psychotherapie	92,5	95,5	82,7	91,7	96,8
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	91,1	95,2	.	-	.
Strahlentherapie	83,3	82,5	83,8	-	-
Urologie	80,1	84,1	77,7	76,3	84,9
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	74,6	82,6	.	.	84,2
Insgesamt	79,2	83,0	75,1	77,4	82,9

1) siehe Vorbemerkungen

10. Verweildauer¹⁾ 2011 nach Fachabteilungen und dem Träger

Fachabteilung	Insgesamt	Träger			
		öffentlich		freigemein- nützig	privat
		öffentlich- rechtlich	privat- rechtlich		
Augenheilkunde	2,6	2,7	2,6	.	.
Chirurgie	6,8	6,4	7,4	5,6	6,9
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	4,4	4,7	4,4	4,0	4,4
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	4,4	4,1	4,4	4,7	4,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6,6	6,6	6,4	.	.
Herzchirurgie	.	-	-	-	.
Innere Medizin	6,8	7,2	6,8	6,9	6,4
Geriatric	13,2	-	13,1	-	.
Kinderchirurgie	3,7	3,9	.	-	-
Kinderheilkunde	4,5	5,5	4,1	4,1	3,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	44,6	44,6	.	-	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	5,6	5,5	5,8	-	-
Neurochirurgie	8,3	.	10,5	-	8,2
Neurologie	9,4	7,0	7,6	12,5	14,1
Nuklearmedizin	4,6	.	.	-	-
Orthopädie	8,4	7,9	8,3	9,6	8,4
Plastische Chirurgie	6,6	-	.	-	.
Psychiatrie und Psychotherapie	22,5	23,9	20,7	22,5	21,8
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	38,3	46,1	.	-	.
Strahlentherapie	12,8	13,2	12,4	-	-
Urologie	5,0	5,1	5,4	4,5	4,8
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	5,9	5,8	.	.	5,6
Insgesamt	7,8	8,6	7,2	7,3	8,1

1) siehe Vorbemerkungen

11. Entbindungen und Geburten 2011 in Krankenhäusern

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Entbundene Frauen				Geborene Kinder		
	insgesamt	darunter Entbindungen durch			insgesamt	davon	
		Zangen- geburt	Vakuu- mex- traktion	Kaiser- schnitt		lebend- geboren	totgeboren
unter 50	-	-	-	-	-	-	-
50 - 100	-	-	-	-	-	-	-
100 - 150	599	-	-	148	599	599	-
150 - 200	3 522	63	152	652	3 543	3 532	11
200 - 250	3 133	17	65	717	3 160	3 151	9
250 - 300	2 082	14	74	476	2 097	2 092	5
300 - 400	6 607	18	326	1 393	6 658	6 644	14
400 - 500	2 991	31	119	615	3 023	3 013	10
500 - 600	3 858	23	183	1 032	3 931	3 921	10
600 - 1 000	3 814	24	235	820	3 870	3 864	6
1 000 und mehr	7 047	28	208	1 941	7 342	7 274	68
Insgesamt	33 653	218	1 362	7 794	34 223	34 090	133

12. Betten und Fallzahlen 2011 nach Besonderen Einrichtungen¹⁾ und Fachabteilungen

Einrichtungen zur Behandlung von ...	Aufgestellte Betten	Fälle im Berichtsjahr
AIDS-Patienten	-	-
mukoviszidosekranken Patienten	2	-
onkologisch zu behandelnden Patienten	77	2 988
Querschnittsgelähmten	-	-
Schwerbrandverletzten	12	189
Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten	33	403
Transplantationspatienten	27	754
neonatologischen Behandlung von Säuglingen	65	1 722

1) Einrichtungen mit gesonderten Abteilungspflegesätzen nach § 13 Abs. 2 Bundespflegesatzverordnung (BPfIV)

13. In Krankenhäusern tätige hauptamtliche Ärzte¹⁾ am 31. Dezember 2011 nach ausgewählten Fachgebieten

Fachgebiet Tätigkeitsbereich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten ²⁾
Allgemeinmedizin	17	7	10	x
Anästhesiologie	756	424	332	x
Augenheilkunde	65	40	25	243,4
Chirurgie	797	642	155	150,4
Diagnostische Radiologie	170	99	71	x
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	269	119	150	155,2
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	93	60	33	179,2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	59	28	31	185,5
Herzchirurgie	.	.	.	.
Hygiene und Umweltmedizin	7	2	5	x
Innere Medizin	966	582	384	110,6
Kinderchirurgie	19	13	6	133,8
Kinderheilkunde	257	117	140	217,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	45	14	31	124,7
Laboratoriumsmedizin	8	4	4	x
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	.	.	.	x
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	24	14	10	255,3
Neurochirurgie	58	48	10	214,0
Neurologie	152	94	58	121,2
Nuklearmedizin	17	9	8	303,6
Orthopädie	172	143	29	141,7
Pathologie	32	19	13	x
Plastische Chirurgie	13	11	2	260,0
Psychiatrie und Psychotherapie	190	101	89	68,2
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	15	7	8	75,8
Strahlentherapie	41	21	20	211,3
Urologie	123	101	22	148,7
Sonstige Gebiete	38	15	23	x
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	3 150	1 329	1 821	x
Insgesamt	7 600	4 104	3 496	287,2
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt				
Hauptamtliche Ärzte	7 146	x	x	x
Ärzte ohne direktes Beschäftigungs- verhältnis (nachrichtlich)	76	x	x	x

1) siehe Vorbemerkungen

2) des jeweiligen Fachgebietes

14. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal¹⁾ am 31. Dezember 2011 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Insgesamt	Darunter weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²⁾	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ³⁾
Pflegedienst (Pflegebereich) davon	19 446	17 241	734,7	16 565,9	61,1
Gesundheits- u. Krankenpflegerin/-pfleger	16 145	14 272	610,0	.	.
Krankenpflegehelfer/-innen	772	602	29,2	.	.
Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin/-pfleger	1 743	1 719	65,9	.	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/ mit staatliche Prüfung)	786	648	29,7	.	.
Medizinisch-technischer Dienst	7 237	6 493	273,4	5 989,7	21,1
Funktionsdienst	6 640	5 700	250,9	5 697,1	18,2
Klinisches Hauspersonal	253	234	9,6	178,7	9,1
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 092	520	41,3	907,3	48,1
Technischer Dienst	666	77	25,2	656,3	5,9
Verwaltungsdienst	3 074	2 368	116,1	2 676,3	20,1
Sonderdienste	256	205	9,7	211,3	-
Sonstiges Personal	898	528	33,9	564,8	-
Insgesamt	39 562	33 366	1 494,8	33 447,4	183,6

1) ohne Personal der Ausbildungsstätten, Schüler, Azubis und Beleghebammen/-entbindungspfleger

2) Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis

3) Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis im Krankenhaus (nachrichtlich)

15. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2011

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten	Krankenhäuser mit ...								
			Dialysegeräten			Computer-Tomographen (CT)			koronarangiographischen Arbeitsplätzen (Herzkatheter-Messplätze)		
			Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	20	1 851	1	130	8	7	827	7	-	-	-
150 - 200	14	2 472	6	1 114	7	13	2 308	13	2	359	5
200 - 250	6	1 363	2	430	3	5	1 124	5	-	-	-
250 - 300	8	2 126	2	545	2	8	2 126	9	-	-	-
300 - 400	12	4 169	5	1 731	12	10	3 454	12	-	-	-
400 - 500	6	2 518	4	1 700	39	5	2 102	7	5	2 102	11
500 - 600	6	3 376	3	1 656	17	5	2 831	8	4	2 253	5
600 - 800	2	1 232	1	622	2	2	1 232	4	-	-	-
800 - 1 000	2	1 778	2	1 778	36	2	1 778	4	2	1 778	4
1 000 und mehr	4	5 582	1	1 288	12	4	5 582	18	3	4 345	6
Insgesamt	80	26 467	27	10 994	138	61	23 364	87	16	10 837	31

Noch: 15. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen Großgeräten 2011

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser mit ...											
	Herz-Lungen-Maschinen			Linearbeschleunigern (Kreisbeschleuniger)			Stoßwellen-lithotripter			Kernspin-Tomographen		
	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	-	-	-	-	-	-	1	147	1	3	330	3
150 - 200	1	164	6	-	-	-	-	-	-	5	891	5
200 - 250	-	-	-	-	-	-	1	239	1	3	694	3
250 - 300	-	-	-	-	-	-	1	250	1	5	1 331	5
300 - 400	-	-	-	-	-	-	3	1 055	3	7	2 430	8
400 - 500	1	416	13	-	-	-	3	1 284	3	4	1 680	5
500 - 600	-	-	-	1	570	1	2	1 150	2	5	2 831	6
600 - 800	-	-	-	-	-	-	1	610	1	1	622	1
800 - 1 000	-	-	-	2	1 778	4	2	1 778	2	2	1 778	3
1 000 und mehr	1	1 288	4	4	5 582	13	3	3 735	3	4	5 582	11
Insgesamt	3	1 868	23	7	7 930	18	17	10 248	17	39	18 169	50

1) in Krankenhäusern insgesamt aufgestellte Betten

16. Dialyseeinrichtungen und -plätze in Krankenhäusern 2011

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser		Dialyseplätze für			
	ins- gesamt	mit Dialyse- ein- richtungen	Krankenhausbehandlung nach §39 SGB V		für ambulante vertragsärztliche Versorgung	
			Hämodialyse	Peritoneal- dialyse	Hämodialyse	Peritoneal- dialyse
unter 200	34	2	9	-	-	-
200 - 250	6	2	3	-	-	-
250 - 300	8	1	1	-	-	-
300 - 400	12	3	9	1	-	-
400 - 500	6	3	34	7	31	-
500 - 600	6	2	11	2	3	-
600 - 800	2	2	7	-	-	-
800 - 1 000	2	2	24	-	-	-
1 000 und mehr	4	3	49	-	32	-
Insgesamt	80	20	147	10	66	-

17. Krankenhäuser 2011 nach Art der Arzneimittelversorgung

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Mit eigener Apotheke		Ohne eigene Apotheke	
		ausschließlich Selbstversorgung	auch zur Ver- sorgung anderer Krankenhäuser	Versorgung durch	
				Apotheke eines anderen Krankenhauses	öffentliche Apotheke
unter 50	4	-	-	1	3
50 - 100	5	-	-	4	1
100 - 150	11	-	-	5	6
150 - 200	14	-	-	8	6
200 - 250	6	-	-	4	2
250 - 300	8	-	-	5	3
300 - 400	12	2	4	5	1
400 - 500	6	1	2	3	-
500 - 600	6	1	3	2	-
600 - 800	2	-	1	1	-
800 - 1 000	2	-	2	-	-
1 000 und mehr	4	-	4	-	-
Insgesamt	80	4	16	38	22

18. Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und Patientenbewegung 2011 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Gebietsstand: 1. Januar 2012)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen			Patientenbewegung		
	Anzahl	Aufgestellte Betten		Fallzahl ¹⁾	durchschnittliche/r	
		im Jahresdurchschnitt	je 1 000 Einwohner		Verweil- dauer ¹⁾	Nutzungs- grad ¹⁾
Chemnitz, Stadt	3	225	0,9	2 487	30,3	91,7
Erzgebirgskreis	5	506	1,4	6 178	28,2	94,2
Mittelsachsen	1	249	0,8	.	.	.
Vogtlandkreis	8	1 890	7,8	23 515	22,1	75,3
Zwickau	1	48	0,1	.	.	.
Dresden, Stadt	3	146	0,3	1 440	33,1	89,3
Bautzen	2	435	1,4	.	.	.
Görlitz	3	244	0,9	1 979	25,7	57,0
Meißen	4	346	1,4	2 551	41,5	83,8
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	7	2 801	11,1	28 732	26,1	73,3
Leipzig, Stadt	3	194	0,4	760	77,9	83,6
Leipzig	6	1 036	3,9	14 004	23,1	85,7
Nordsachsen	3	709	3,5	8 618	23,5	78,2
Sachsen	49	8 829	2,1	97 587	25,8	78,2

1) siehe Vorbemerkungen

19. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2011 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Träger	Einrichtungen	Betten	Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Öffentlich	7	650	8 435	88,3	24,8
Freigemeinnützig	10	817	5 613	74,4	39,5
Privat	32	7 362	83 539	77,8	25,0
Insgesamt	49	8 829	97 587	78,2	25,8

1) siehe Vorbemerkungen

20. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2011 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen	Ärzte ^{1) 2)}	Nicht-ärztliches Personal ³⁾
unter 50	250	88,2	44,0	19	153
50 - 100	703	78,8	30,3	42	493
100 - 150	353	83,9	28,2	29	223
150 - 200	1 749	82,8	27,5	106	1 254
200 - 250	2 724	80,5	24,3	153	1 557
250 und mehr	3 050	72,0	24,2	197	2 049
Insgesamt	8 829	78,2	25,8	546	5 729

1) siehe Vorbemerkungen

2) einschließlich Ärzte in Weiterbildung

3) ohne Personal der Ausbildungsstätten, Schüler, Azubis und Beleghebammen/-entbindungspfleger

21. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2011 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Pflegetage ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Allgemeinmedizin	-	-	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	80	.	.	.	.
Haut- und Geschlechtskrankheiten	9	.	.	.	.
Innere Medizin	1 674	74,7	21 018	456 434	21,7
Geriatric	348	90,3	4 885	114 642	23,5
Kinderheilkunde	203	72,5	1 319	53 711	40,7
Neurologie	1 349	86,9	14 326	427 931	29,9
Orthopädie	3 045	78,3	39 457	869 717	22,0
Physikalische und Rehabilitative Medizin	38	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	885	77,6	4 162	250 569	60,2
darunter Suchtkrankheiten	484	86,6	1 816	152 931	84,2
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	674	68,5	4 641	168 585	36,3
Sonstige Fachbereiche	524	78,1	6 229	149 308	24,0
Insgesamt	8 829	78,2	97 587	2 521 553	25,8

1) siehe Vorbemerkungen

Abb. 2 Betten in Krankenhäusern in Sachsen 2011 nach Fachabteilungen
in Prozent

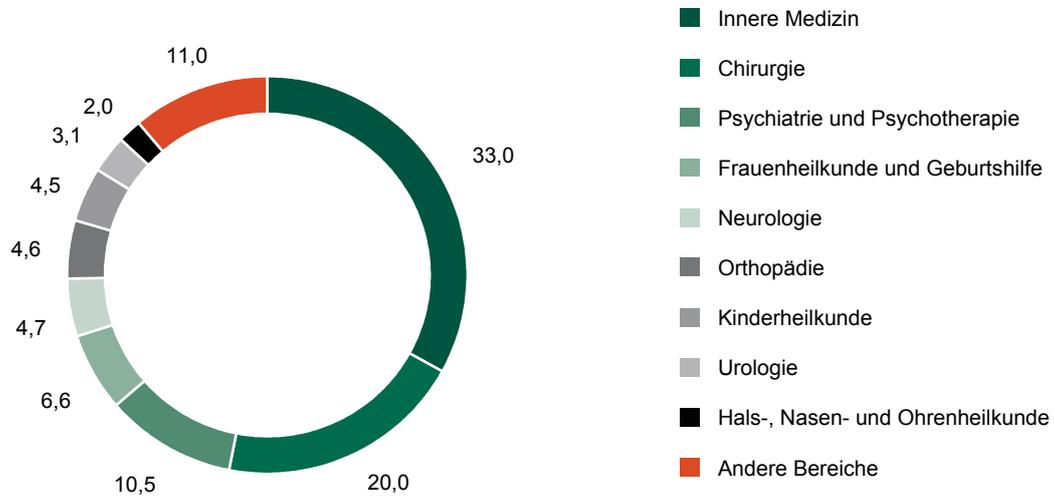
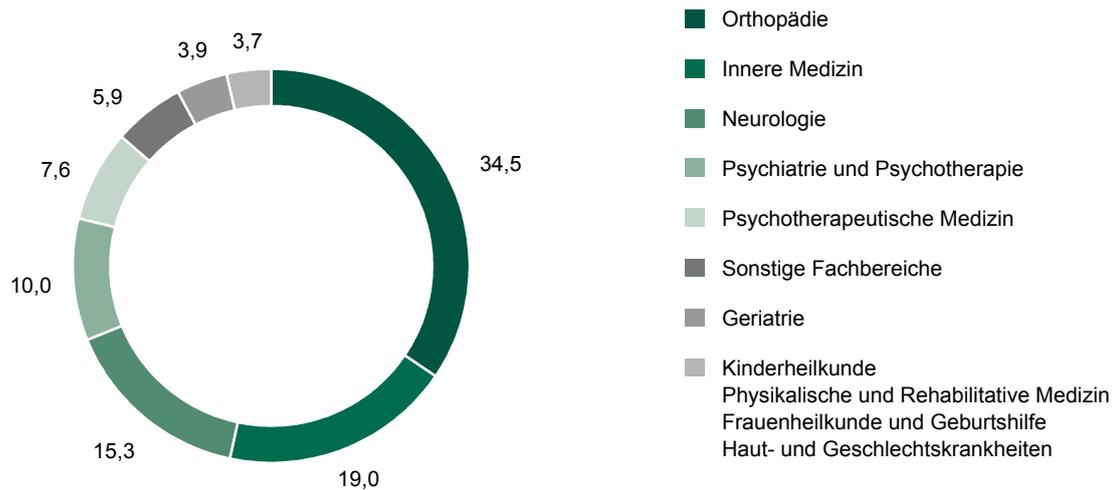


Abb. 3 Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen 2011 nach Fachabteilungen
in Prozent



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

Oktober 2012

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN